

„International Dental Workshop“ an der Carl Zeiss Academy

DAS KANN SICH SEHEN LASSEN

Die Carl Zeiss Academy lud vom 4. bis 6. Juli 2008 zum „International Dental Workshop“. Der mikro-dentale Workshop fand in der schönen Gegend des Genfersees statt und wurde mit einem Besuch des Montreux Jazzfestivals ergänzt. Vierzig Zahnärzte aus zehn Ländern erprobten während drei Tagen neue Techniken in sechs praktischen Workshops. Prof. I. Krejci, Dr. P. Velvart und Dr. R. Burkhardt zeigten während der ersten zwei Tage mikrodentale und mikrochirurgische Verfahren der Restaurativen Zahnheilkunde, der Endodontie und der Parodontologie. Am Sonntag wurden die Themen Ästhetische Zahnheilkunde, Implantologie und Endodontie von Dr. E. McLaren (USA), Dr. L. Gerczuk (Kanada) und Dr. H. Dennhardt (Deutschland) behandelt.

Die Teilnehmer kamen aus den USA, Kanada, Russland, Indien, Estland, Kenya, England, Deutschland, Österreich und der Schweiz, um sich bei dem internationalen Workshop der Carl Zeiss Academy fortzubilden. Dieser war dem Motto „You only can treat what you see“ unterstellt – präsentiert und praktiziert wurden erfolgreiche Behandlungsarten unter dem Dentalmikroskop.

Prof. Dr. Ivo Krejci aus Genf eröffnete die Vortragsreihe am Freitagnachmittag und präsentierte seine Erkenntnisse zum Thema „Esthetic micro-invasive restorative dentistry“. Krejci erläuterte eine minimalinvasive Behandlung kariöser Defekte und wies auch auf die durch das Mikroskop ermöglichte, ergonomische Arbeitsweise hin.* Abgelöst wurde er vom Endodontie Spezialisten Dr. Peter Velvart, der die durch das Mikroskop entstandenen Fortschritte in der Diagnose und Behandlung präsentierte. Das Mikroskop ermöglicht eine schattenfreie Ausleuchtung des Arbeitsfelds in der chirurgischen und konventionellen Mikroendodontie, wodurch schwierige Behandlungen, wie die Revisionsbehandlung oder Perforationstherapie, leichter werden. Dr. Rino Burkhardt begründete in seinem Vortrag mit dem Thema „Periodontal microsurgery – the key for success“ den Einzug des Dentamiskrope in die Parodontologie anhand aktueller Untersuchungen.

Bei der Arbeit mit dem Dentalmikroskop kommen auch neue Methoden und Materialien zum Einsatz. Prof. Krejci entwickelte zum Beispiel mit Hu-Friedy einen Instrumentensatz, der Reflexe reduziert und sich deshalb besonders für Kompositrestaurationen unter dem Mikroskop eignet. Dr. Burkhardt setzt feinstes Ethicon Nahtmaterial ein und arbeitet mit eigens für die Parodontal- und Implantatschirurgie entwickelten Instrumenten.

Am zweiten Tag konnten die Kursteilnehmer das Erlernte praktisch umsetzen. Jeder Workshopraum war einem anderen Fachgebiet gewidmet und jedem Teilnehmer stand ein vollständig ausgerüsteter Arbeitsplatz zur Verfügung, der nach jeder Gruppenrotation neu bestückt wurde. „Dies war nur mit Hilfe unserer Sponsoren möglich, (Morita, Hu Friedy, 3M Espe, Johnson&Johnson, Dentsply, EMS) die uns auch vor Ort tatkräftig unterstützen“, betonte Miriam Ladner, Leiterin der Carl Zeiss Academy.

Die Teilnehmer waren von den Workshops begeistert. Dr. Anzalone, eine argentinische Zahnärztin, die in London praktiziert, meinte nach dem Workshop von Prof. Krejci: „Wir haben bereits ein Mikroskop in unserer Praxis – ab sofort



Einer der drei Workshopräume mit 14 vollständig ausgerüsteten Arbeitsplätzen.

* Zum Thema der Ergonomie bietet Prof. Krejci im Herbst 2008 an der Universität Genf zwei Fortbildungskurse mit Zeiss Mikroskopen an: Anmeldung unter hernoux@medicine.unige.ch

werde ich es auch verwenden!" Und der Schweizer Zahnarzt *Dr. Ruoss* teilte mit: "Das war ein hervorragender Workshop! Man geht nach Hause und fragt sich, wie man ohne Dentalmikroskop weiterarbeiten kann."

Am letzten Tag nahm sich *Dr. L. Gerczuk* aus Kanada in seinem Vortrag der schwierigen implantologischen Fälle an. *Dr. E. McLaren* aus Los Angeles referierte über das Thema „ShadeTaking“ und *Dr. H. Dennhardt* aus Deutschland über die „Teamarbeit in der Endodontie“. In den anschließenden Workshops fotografierten die Teilnehmer, arbeiteten endodontisch im Team und diskutierten anspruchsvolle Fälle der Implantologie.

„Der Workshop 2008 war innerhalb kürzester Zeit ausverkauft“, berichtet *Miriam Ladner*. Die Schwerpunkte des Fortbildungsprogramms sind die „Micro Dentistry“ und „Micro Surgery“. Neben den SSO anerkannten Kurszertifikaten (13 bis 15 Fortbildungspunkte pro Workshop) bietet die Carl Zeiss Academy auch den Titel „Micro Dentistry and Micro Surgery Specialist“ an. Diesen erhält, wer 45 Fortbildungsstunden an der Academy belegt und mindestens ein Jahr mit dem Dentalmikroskop gearbeitet hat.

Auf dem Academy Programm stehen für 2009 drei Workshops (Adelboden, Montreux und Zürich). Diese sind bereits zu 50 Prozent belegt. Der nächste Workshop findet vom 5. bis 8. März 2009 in Adelboden statt (Infos unter: <http://www.zeiss.ch/academy> > Workshops). □

1/2

